

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

August 2013



LIPPER 





Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25 %) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Erneut haben die US-Wirtschaftszahlen positiv überrascht. Nach einer anfänglichen Schätzung für das Wachstum im zweiten Quartal 2013 von annualisiert 1,1% wurden die US-Wirtschaftsdaten im ersten Schritt auf 1,7% und nun zuletzt auf 2,5% nach oben revidiert.

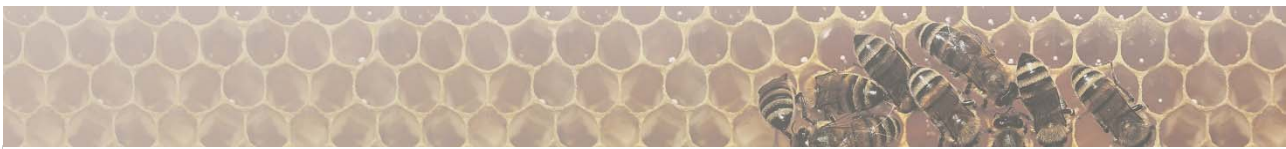
Wird uns das US-Wirtschaftswachstum auch im 2. Halbjahr weiter überraschen? Positiv zu werten ist, dass die Amerikaner ihr verfügbares Einkommen im zweiten Quartal um annualisiert 3,2% steigern konnten und die Sparquote von 4,1% auf 4,5% gestiegen ist. Verbunden mit dem sich verbessernden Arbeitsmarkt sollte der Konsum als Hauptmotor des Wirtschaftswachstums gut unterstützt bleiben. Auf der negativen Seite sind die zuletzt veröffentlichten Auftragseingänge für zivile Kapitalgüter ohne Flugzeuge anzuführen, die im Juli um 3,3% eingebrochen sind. Außerdem hat der Zinsanstieg die Nachfrage nach Immobilienkrediten deutlich belastet. Die Verkäufe neuer Häuser gingen zurück. Das zeigt einmal mehr die Zinssensitivität dieses Bereichs und die Gefahr eines Abwürgens dieses Wachstumssektors bei weiter steigenden Zinsen.

Trotz der zuletzt leicht enttäuschenden Wirtschaftszahlen und der drohenden Diskussion um die Schuldenobergrenze sehen wir noch keinen Grund das weitere Wirtschaftswachstum in Frage zu stellen. Der Konsum scheint aus den oben genannten Gründen gut unterstützt, aber auch die Erholung am Immobilienmarkt sollte weiter anhalten. Hier möchten wir auf den „Erschwinglichkeitsindex“ (housing affordability index) hinweisen, der zwar aufgrund gestiegener Zinsen deutlich von 203 auf 175 zurückgekommen ist, aber immer noch über seinem Langfristniveau liegt. Immobilien bleiben damit immer noch eine gut erschwingliche und lohnende Investition, da die Hauspreise immer noch steigen.

Der US-Wachstumspfad bleibt weiter intakt, ohne dass wir ähnlich positive Überraschungen wie im 2. Quartal 2013 erwarten.

Die Eurozone hat mit einem Quartalsplus von 0,3%, die Rezession im 2. Quartal 2013 hinter sich gelassen. Der Aufschwung wird diesmal allerdings nicht durch Exporte nach China oder die Schwellenländer getragen, sondern von den entwickelten Volkswirtschaften – USA und Großbritannien – die an Dynamik gewonnen haben. Die wirtschaftliche Entwicklung der Schwellenländer ist teilweise deutlich zurückgegangen und es stellt sich die Frage, wie negativ sich das auf die europäische, insbesondere deutsche Wirtschaftsentwicklung auswirken kann. Nur etwa 1% der deutschen Exporte gehen nach Indien und nur 0,3% nach Indonesien. Nach China sind es immerhin ca. 6%. Das liegt aber immer noch unter den Exportanteilen in die Industriestaaten Frankreich (9,6%), USA (7%) und Niederlande (6,6%). Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands ist damit insbesondere von China und den Industrienationen abhängig. Sollte sich deren Entwicklung weiterhin robust gestalten, könnten sich für die Eurozone zusätzlich positive Überraschungsmomente ergeben.

Nach monatelangen Abwärtsrevisionen der Wachstumsschätzungen für China hellt sich die Situation leicht auf. Die Wirtschaftsentwicklung wird nun sogar wieder etwas zuversichtlicher gesehen. Im August konnten sowohl der HSBC Flash PMI mit einem unerwarteten Anstieg von 47,7 auf 50,1 und der offizielle PMI mit einer weiteren Verbesserung von 50,3 auf 51 zulegen. Das leichte Gegensteuern der Regierung und der Notenbank in den letzten Monaten zeigt nun positive Effekte.



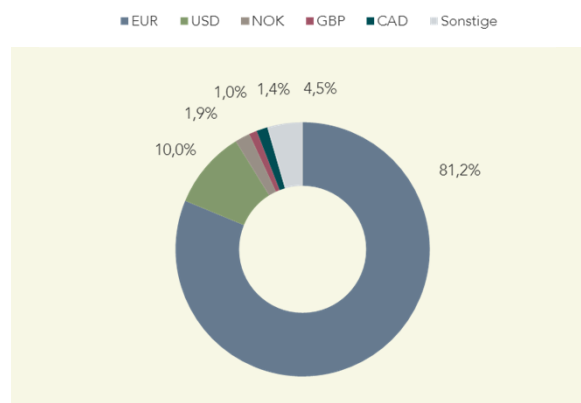
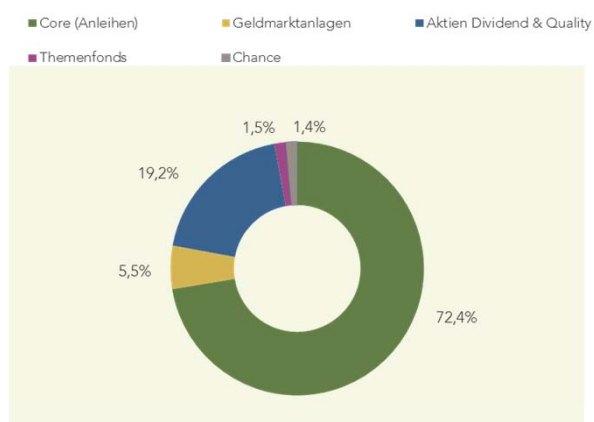
Aktuelle Marktsituation

Vor allem Steuererleichterungen, erhöhte Liquidität im Bankensektor und verstärkte Infrastrukturinvestitionen im Eisenbahnbau sind hier die wichtigsten Gründe. Vereinzelt Volkswirte haben nach den positiven Wirtschaftsdaten ihre Schätzungen für das 2. Halbjahr leicht nach oben

revidiert und erwarten ein Wachstum im Bereich von 7,6-7,7%. Die neue chinesische Regierung favorisiert unverändert Wachstumsstabilisierung im Rahmen des eingeschlagenen Strukturreformprozesses. Mit stärkeren Stimulierungsmaßnahmen ist daher nicht zu rechnen.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.08.2013)



Das Fondsvolumen per 31.08.2013 beträgt 360,62 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

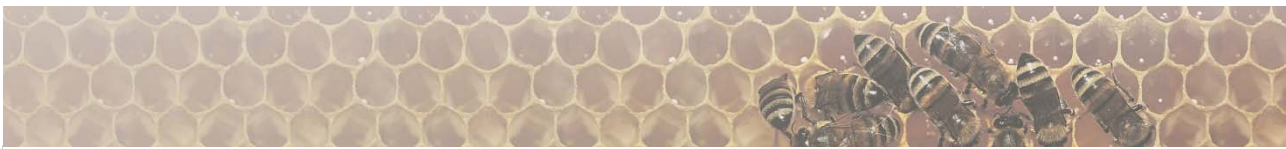
Anlageaktivitäten im August 2013

Im August standen die Zinsmärkte nach den guten Wirtschaftsdaten beiderseits des Atlantiks unter Druck. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe verzeichnete noch im Mai ein Jahrestief bei 1,15%, stieg von 1,7% bis über 1,9% um zum Monatsende wieder leicht zurückzugehen. Die EMU-Spreads waren erneut leicht rückläufig, wenngleich sie nach der fulminanten Entwicklung im Vormonat keine deutliche Einengung verzeichnen konnten und somit die Renditen ebenfalls, jedoch geringer als bei deutschen Staatsanleihen, anstiegen. Die Spreadeinengung der Unternehmensanleihen verzeichnete nach dem Rückgang im Juli eine Verschnaufpause.

Das Neuemissionsvolumen war – geprägt durch die vorherrschende Urlaubssaison – sehr niedrig. Erst in der zweiten Monatshälfte waren vereinzelt Emissionen zu sehen, die offensichtlich dem erwarteten Gedränge im September aus dem Weg gehen wollten.

Wir zeichneten Covered Bonds der KBC und der UniCredit und verkauften im Gegenzug eine bestehende Investition des gleichen Emittenten. Außerdem stockten wir einige Nachranganleihen weiter auf. Ansonsten verlor mit der Rabobank einer der Emittenten, welche wir am stärksten im Portfolio vertreten hatten, seinen Prime-Status von oekom und wurde deshalb aus dem Portfolio verkauft. Wir stockten im Gegenzug einige bestehende Positionen auf und nahmen eine 2018 fällige BNP-Anleihe neu ins Portfolio auf.

Auf der Aktienseite verzeichnete der S&P 500 zu Anfang des Monats erneut Höchststände. Mit den anspringenden Zinsen und der wenig überzeugenden Berichtssaison fiel der Markt im weiteren Verlauf des Monats um knapp 5%. Auch in Europa konsolidierte der Aktienmarkt gegen Ende August. Im WvF Rendite und Nachhaltigkeit wurde im Monatsverlauf die Aktienquote reduziert.



Kommentar des Fondsmanagements

Wesentliche Veränderungen waren: Teilverkauf bei Roche Holding sowie Komplettverkäufe bei Societe Generale und Metso. Neu ins Portfolio aufgenommen wurde die dänische Coloplast. Coloplast profitiert hauptsächlich von der Bevölkerungsentwicklung vor allem in den europäischen Developed Markets (längere Lebensdauer, höhere Pflegebedürftigkeit etc.). Die Hauptprodukte von Coloplast sind: Stomaversorgung (Darm), Inkontinenzprodukte, Wundversorgung und Hautpflegeprodukte, Urologie. Darüber hinaus bietet Coloplast mit dem Geschäftsbereich SIEWA in Deutschland häusliche Pflegedienstleistungen an. 2012 berichtete das Unternehmen einen Umsatz von über 11 Mrd. DKK (ca. 1,47 Mrd. EUR) und einen Gewinn von ca. 2,6 Mrd. DKK (ca. 345 Mio. EUR). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie

von 10,44 DKK. Die EBITDA-Marge liegt bei 34 %, der FreeCashFlow liegt bei ca. 2,5Mrd. DKK. Eine Verschuldung liegt praktisch nicht vor. Dementsprechend soll in Zukunft die Pay-Out-Ratio angehoben werden. Die Dividendenrendite könnte sich dabei Richtung 3% verbessern.

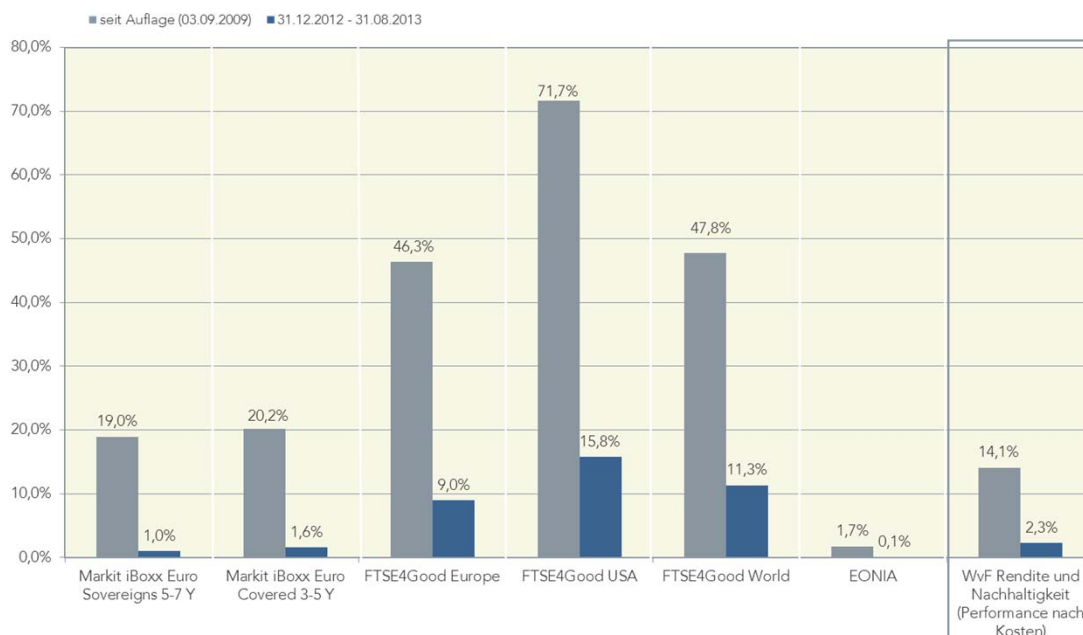
Absicherungspositionen wurden sowohl auf den DAX als auch den S&P500 zu Anfang des Monats eröffnet. Die Position Long PUT S&P 500 wurde allerdings zeitnah mit Gewinn wieder geschlossen. In die aufkommenden geopolitischen Sorgen wurden im Verlauf des Monats weitere Absicherungsmaßnahmen via DAX Future aufgebaut. Prämienstrategien wurden aufgrund der niedrigen Volatilitäten nur sporadisch eingesetzt. Basiswerte dabei waren Societe Generale, Aixtron, Siemens und BNP Paribas.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

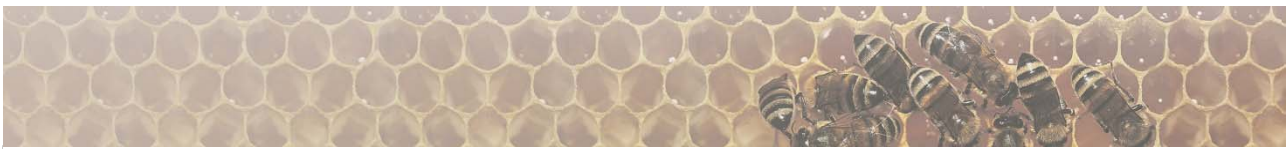
Die Diskussion über das Tapering, die immer noch unklare Nachfolge Ben Bernankes als US-Notenbankpräsident, die US-Schuldengrenze, aber auch die weitere Entwicklung im Syrien-Konflikt oder der Ausgang der deutschen Bundestagswahl sind Unsicherheiten, die die Märkte im September beeinflussen werden und zu erhöhter Volatilität führen können. Gleichzeitig beschränken die nicht steigenden Notenbankzinsen das weitere Zinsanstiegspotential im längeren Bereich der Kurve.

Wir bleiben bei der mehrfach erwähnten Aussage, dass Spreadprodukte 2013 die bessere Wahl sind. Deshalb wollen wir auch in den nächsten Wochen unseren Bestand an Nachrangleihen, welche aufgrund der kommenden Regulierung attraktiv bleiben, weiter ausbauen. Auf der Aktienseite werden die erwähnten Risiken zu größeren Schwankungen führen. Deutlichere Ausschläge nach unten würden wir allerdings zu Aufstockungen insbesondere in europäischen Aktien nutzen.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



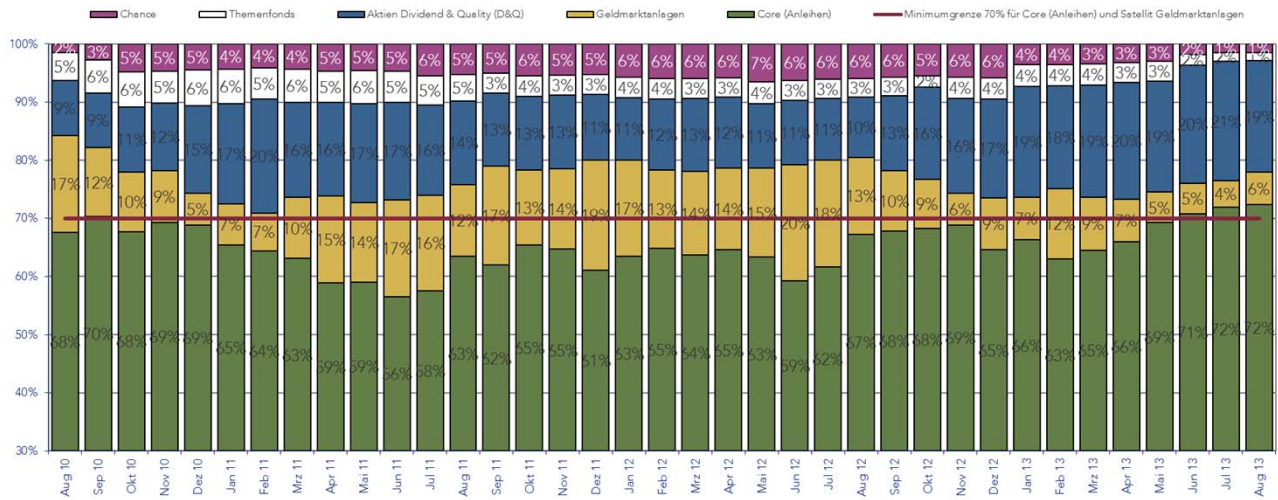
Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: DWS, Bloomberg



Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

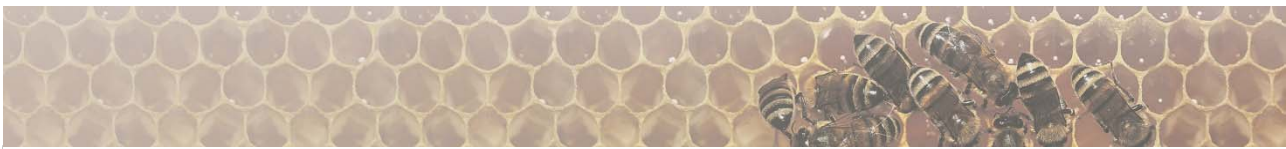
Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.08.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,38%
4,125% Aegon 8.12.2014	2,08%
0,79% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2018	2,01%
Satellit	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Roche Holding	1,05%
Deutsche Post	1,02%
Gildan Activewear	0,98%
Themenfonds	
Pictet Funds - Water PD	1,46%
Chance (vormals Prämienstrategien)	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	1,40%
Geldmarktanlagen	
Kontokorrent	5,36%
0,809% SBAB Bank Floater 16.09.2013	0,28%



Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

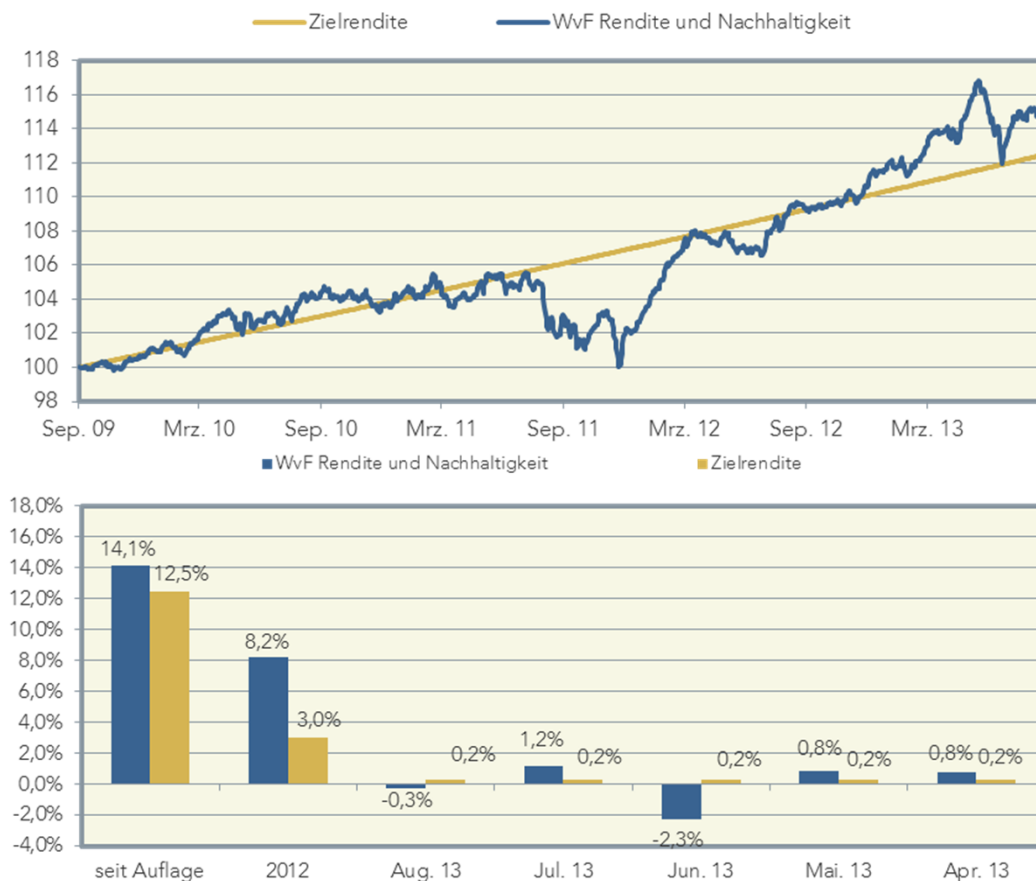
Green Economy als Wachstumsmotor

Unternehmen profitieren auf ganz unterschiedliche Weise von umweltbewusstem Wirtschaften. Das geht aus der neuen Broschüre „Green Economy in der Praxis: Erfolgsbeispiele aus deutschen Unternehmen“ hervor, die das Bundesumweltministerium (BMU) gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) veröffentlicht hat. 22 Beispiele aus der deutschen Wirtschaft zeigen darin die Kreativität deutscher Unternehmen und die Vielfalt möglicher Innovationen im Bereich Green Economy. Mit dieser Broschüre knüpfen BMU und BDI unmittelbar an das „Memorandum für eine Green Economy“ aus dem vergangenen Jahr an, das eine gemeinsame Initiative für eine emissionsarme, ressourceneffiziente und naturverträgliche Ökonomie eröffnet hat. In der neuen Broschüre werden nun Beispiele zum „Greening“ der Wirtschaft präsentiert, die

andere Unternehmen ermutigen sollen, ihrerseits nach geeigneten Möglichkeiten und Wegen zu einem nachhaltigen, chancenorientierten Wirtschaften zu suchen. Denn, so BMU und BDI, die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung gehe auch mit einer Steigerung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit einher. Für die deutsche Wirtschaft bietet nachhaltiges Wirtschaften eine Chance: Deutsche Unternehmen benötigen schon heute deutlich weniger Rohstoffe und Energie und stoßen weniger Schadstoffe aus als noch vor zehn Jahren, um die gleichen Erträge zu erwirtschaften. Der Anteil Deutschlands am Weltmarkt „Green Tech“ liegt bereits bei 15 Prozent. Im Jahr 2011 erreichte das globale Volumen für diese Märkte 2.044 Milliarden Euro. Im Jahr 2025 wird es nach Schätzungen mit über 4.400 Milliarden Euro mehr als doppelt so groß sein.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

Performance-Kommentar

Im August zeichnete sich an den Kapitalmärkten ein negatives Bild ab. Insbesondere amerikanische Werte erlitten gegenüber Aktien aus Europa und Asien höhere Verluste. Auch auf der Anleihe Seite kam es bei den Staatsanleihen mit Ausnahme von Italien und Spanien zu Kurseinbußen. Dabei sind die Renditen von Unternehmensanleihen im Vergleich zu Staatsanleihen in geringerem Ausmaß angestiegen. Bei den Währungen hat der Euro gegenüber dem USD verloren.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im August ein Ergebnis von -0,30%.

Im August lieferten alle Bereiche mit Ausnahme des Satelliten Geldmarkt negative Performancebeiträge. Am meisten trug der Verlust im Core-Portfolio zum Ergebnis bei. Im Core-Portfolio verzeichneten die supranationalen Anleihen höhere Einbußen als die Unternehmensanleihen. Bei den Fremdwährungsanleihen verbuchten die Anleihen auf CAD und NOK größere Verluste.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 2,30%. Die größten Performancebeiträge kamen aus dem Satelliten Dividend & Quality.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 22,1%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf 3,4%. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat spürbar angezogen. Die deltagewichtete Aktienquote ergab per Monatsultimo eine Quote von 19,5%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat von 100 Basispunkten auf 107 Basispunkten erhöht.

Die Spreads italienischer und spanischer Anleihen gingen zurück, während die meisten europäischen Länder Spreadausweitungen gegenüber Deutschland hinnehmen mussten.

Das Anleihe segment setzte sich zu 50,7% aus Pfandbriefen, öffentlichen und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 49,2%. Über ein Rating von AAA verfügten 32,8% der Anleihen.

	seit Auflage	seit 31.12.2012	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre
WvF Rendite und Nachhaltigkeit	14,11%	2,30%	-0,30%	-1,41%	1,26%	4,40%	11,20%	9,62%	-----
Zielrendite	12,49%	1,99%	0,25%	0,74%	1,49%	3,00%	6,06%	9,24%	-----
Delta	1,62%	0,31%	-0,55%	-2,15%	-0,23%	1,40%	5,14%	0,38%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen *						
	Volatilität	3,40%	Max. Drawdown	-5,20%	Modified Duration**	4,12
	Sharpe-Ratio	1,26	VaR (99% / 10 Tage)	2,02%	Restlaufzeit**	4,57

* Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Rendite auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage
- Restlaufzeit und Modified Duration ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Deutsche Oppenheim Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Deutsche Oppenheim Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.deutsche-oppenheim.de